



## Kassenärztliche Vereinigungen VERTRETUNG DER ÄRZTESCHAFT?

Wie war das noch einmal mit der Kassenärztlichen Vereinigung, Interessensvertretung der Ärzte oder Körperschaft des Öffentlichen Rechts? Nach Auffassung mancher Politiker in den Reihen der Regierung und so mancher Gewerkschafter ist das ja nur ein „Lobbyistenverband“, der auf „Kosten der Patienten die Taschen der Ärzte füllen“ will! Seit die Gesundheitsministerin sich zum Ziel gesetzt hat, die Strukturen im Gesundheitswesen nach ihrem „Heil“ neu zu „ordnen“, steht die KV an oberster Stelle auf der „Abschussliste“. Mit den geplanten gesetzlichen Vorgaben soll die Selbstverwaltung der Ärzteschaft nach dem Willen von Frau Schmidt und ihrem „Universalberater und -ökonom“ Professor Lauterbach entmachtet werden, um den Weg frei zu machen für die nach Macht strebenden Krankenkassen, allen voran der AOK. Ob das so gelingen wird, bleibt zwar fraglich, da die Oppositionsparteien bisher so weit nicht gehen wollen, aber eines wird deutlich: Mit einem grundlegendem Wandel in der Selbstverwaltung der Ärzte muss fest gerechnet werden.

Ärztliche Verbände und Vertreter innerhalb der verschiedenen ärztlichen Berufsgruppen fordern schon länger zu Recht einen Strukturwandel in der KV, fühlen sich doch der einzelne Kollege bzw. Kollegin schon seit geraumer Zeit nicht mehr genügend von „seiner KV“ vertreten. Nur Mangelverwaltung allein reicht eben nicht aus, um Sympathien zu erwerben. Auch die oft schon fast peinlichen Rangeleien so mancher Funktionäre und das „Gezerre“ an dem neuen EBM bringen keine neuen „Sympathie-Punkte“! Dem Ausgleich innerhalb der Berufsgruppen weicht nur all zu oft der Gruppen-Egoismus, die Funktionäre sind dann wirkliche „Lobbyisten“, allerdings auf Kosten der anderen Fachkollegen/innen. Ein eher klägliches Bild wird da abgegeben, die Politik freut es! Wir sollten die gegenwärtige Diskussion deshalb auch als Chance begreifen, unsere Selbstverwaltung neu zu gestalten, damit diese dann als das bezeichnet werden kann, was viele sich schon lange wünschen, nämlich als Vertretung der Ärzteschaft!

*Dr. Hans Martin Hübner*

# INHALT

HEFT 8 • August 2003

## 6 NACHRICHTEN – Praxis-Hilfen und Kultur

### POLITIK

#### 11 Umstritten und unvollständig

Der kürzlich ausgehandelten Reformlösung werden in den nächsten Jahren weitere Schritte folgen müssen

### WIRTSCHAFT

#### 14 Ist eine Praxisausfall-Versicherung sinnvoll?

Einkommenssicherung bei Betriebsunterbrechung

#### 15 Britische Lebensversicherer im Aufwind

Flexible Konzepte von der Insel

### ABRECHNUNGS-TIPPS

#### 16 EBM.

Vorsicht beim Ausstellen von Krankentransportscheinen!

#### 17 Privatliquidation.

Schneller an das Privathonorar mit Skonto



18 Problem der GKV-Finanzierung wieder vertagt • Bürgerversicherung: Geldquelle, aber kein Strukturwandel • Gewerbesteuer für Ärzte ist rot-grüne Unvernunft • Bodenseekreuzfahrt: Diskussion dreier Berufsgruppen • Impfstoffe – Dispensierrecht für Ärzte • NAV-Virchow-Bund verlässt DGB-Netzwerk Gesundheit

25 Praxisbörse

### MEDIZIN-JOURNAL

27 SCHWERPUNKTTHEMEN: Epilepsie • Schmerz.

33 Medizin-Blickpunkt: Aktuelle Themen

36 Chronische Schmerzen im Alter modern therapiert  
Schmerztherapie

**Südseeträume.** Die Veranstaltung „Weimarer Gartenlust“ 2003 unter dem Motto „Südseeträume“ ist der Auftakt für ein jährlich stattfindendes Festival der Gartenkunst. Passend zum Thema

Südsee wurden von renommierten Fachleuten Schaugärten und eine Ausstellung gestaltet. Kunst und Musik, Literatur und Theater machen das Festival in den sommerlich blühenden Gärten von Schloss Belvedere zu einem besonderen Fest (bis 20. September 2003).

Mehr Kunst auf Seite 8.